

von Schwechenheim, Gabriel, J.U.D.

Lebensdaten/Herkunft: * Heidelberg um 1530, + zw. 1580¹ u. 1588²

Br Philipp Ludwig, * Heidelberg um 1543, Studium 1558 in Heidelberg³, 1571 kaiserlicher Notar⁴

Br Abel (s. u. RKG-Advokaten u. Prokuratoren, von Schwechenheim, Abel, J.U.D.)

Werdegang: Studium 1548 in Heidelberg⁵, dort 1558 Student der Rechte,⁶ 1574 RKG-Advokat⁷, 1576 RKG-Prokurator⁸

¹ StA Würzburg, Kloster St. Stephan Würzburg Urkunden 846: 1580 Juni 6 Huldreich Fugger zu Kirchberg und Weißenhorn beurkundet: Der Abt des Klosters St. Stephan in Würzburg Michael [Bernhart] hat Gabriel von Schwechenheim, Reichskammergerichtsprokurator, und Philipp Rüd genannt Heß, kurpfälzischem Keller in Landeck, als seinen bevollmächtigten Vertretern das Schloß in Veitshöchheim oberhalb des Dorfes mit seinen Zugehörungen, das Redwitzens Gut genannt wird, sowie ein Gehölz an der Rabensburg laut seiner im Wortlaut inserierten Urkunde vom selben Tag verliehen. Vorheriger Besitzer des Gutes war Balthasar von Hellu. Er hat davon festgelegte jährliche Abgaben an das Kloster zu entrichten und muss diesem einen Lehenträger für das Schloß stellen. Damit wird jetzt Peter Rüd genannt Heß betraut. Der Beliehene verpflichtet sich durch seine Bevollmächtigten zur Einhaltung des Leihevertrages.

² La Speyer, Best. E 6, Reichskammergerichtsprozess Nr. 2108 [1588-1596]: unter den Beklagten: Curatores bonorum des Gabriel von Schwegenheim („Schwechenheim“).

³ TOEPKE, Matrikel Heidelberg Bd. 2 S. 13: [1558] *Philippus Ludouiscus de Schwechenheim, Heydelbergensis . . . Hij quinque 11. Marcij sunt inscripti, at omnes propter etatis defectum fidem loco iuramenti dederunt, donec puberes facti fuerint.*

⁴ CHRIST, Die altfranzösischen Handschriften der Palatina S. 12: Bereits 1571, nachdem Fugger an dem befreundeten pfälzer Hofe Zuflucht gefunden hatte, wurden seine berühmten Bücherschätze in der Kirche zum hl. Geist aufgestellt. In diesem Jahre hat sie der kaiserliche Notar Philipp Ludwig von Schwechenheim, beraten von den Professoren der Universität Ludwig Graff und Hieronymus Niger, dem Universitätsbuchdrucker Matthias Harnischt, auf kurfürstlichen Befehl verzeichnet, wie sie in den Kisten, die zur Ueberführung von Augsburg nach Heidelberg gedient hatten, enthalten waren.

⁵ TOEPKE, Matrikel Heidelberg Bd. 1 S. 600: [1548] *Gabriel de Schwechenheim Haidelbergensis dioc. Wormac. 16 Maij. Prestitit fidem loco iuramenti propter impubertatem.*

⁶ TOEPKE, Matrikel Heidelberg Bd. 2 S. 495: *Matricula alumnorum iuris . . . Gabrihel de Schwechenheim, Heidelbergensis, 24. Octobris anno 58.*

⁷ WORMBSER, Compendium S. 897: *Advocati alii . . . Gabriel von Schechenheim D. eod. [1574]. 22. Maij;* GÜNTHER, Thesaurus, Anhang [o. S.]: *Nomina omnium Advocatorum Camerae Imperialis . . . D. Gabr. à Schwechenheim anno 1574 22. Maii;* DENAISUS, Ius camerale S. 736: *Iudicii camerae imperialis personae . . . Advodati [sic!] alii . . . Gabriel von Schwechenheim D. eod. [1574] 23. Maii.*

⁸ WORMBSER, Compendium S. 913: *Procuratores alii . . . Gabriel von Schwechenheim L. 1576 Oct.;* GÜNTHER, Thesaurus, Anhang [o. S.]: *Nomina Procuratorum . . . Lt. Gabriel à Schechenheim anno 1576 2. Oct.;* DENAISUS, Ius camerale S. 751: *Iudicii camerae imperialis personae . . . Procuratores alii . . . Gabriel von Schwechenheim L. 1576 Octob.*